

## AGRAR INFO

### Versuchsfeldführung

Versuchsfeldführungen des Landesbetriebes Landwirtschaft, Beratungsstelle Korbach, finden an folgenden Tagen auf Hof Lauterbach statt (Treffpunkt Feldscheune): Montag, 19. Juni, um 19 Uhr; Mittwoch, 21. Juni, um 19 Uhr; Freitag, 23. Juni, um 10 und 13 Uhr; Dienstag, 27. Juni, um 13 Uhr; Freitag, 30. Juni, um 10 und 13 Uhr; Montag, 3. Juli, um 19 Uhr.

### Jagdgenossenschaften

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes der Jagdgenossenschaften im Altkreis Frankenberg findet am 19. Juni, um 20 Uhr im Gasthaus Neuschäfer in Frankenu-Allendorf statt.

### Tierschau in Adorf

Die Bezirkstierschau der Gemeinde Diemelsee findet im Rahmen des 501. Adorfer Kram- und Viehmarktes am Samstag, 29. Juli statt. Geeignete Pferde, Kühe, Jungrinder und Kälber können bis zum 19. Juni an die Gemeinde Diemelsee, Am Kahlenberg 1 in 34519 Diemelsee, Tel. 05633/989918; Fax 05633/989930 (Frau Schiemann) verbindlich angemeldet werden.

### Fahrt des VFL-Waldeck

Der VFL-Waldeck bietet für seine Mitglieder am 10. und 11. November eine Fortbildungsreise nach Einbeck an. Die Fahrt wird vom VFL Waldeck finanziell unterstützt. Kosten für Fahrt, Übernachtung mit Frühstück und Programm: 30 Euro/Person im Doppelzimmer und 50 Euro/Person im Einzelzimmer. Die Busfahrt startet in Korbach. Es sind noch wenige Plätze frei. Die Anmeldefrist wird bis zum 25. Juni verlängert. Auch für Nichtmitglieder besteht die Möglichkeit, nach Eintritt in den Verein teilzunehmen. Informationen und Anmeldungen über Karin Herzog, FD Landwirtschaft, Tel. 06451/743792, Mail: karin.herzog@landkreis-waldeck-frankenberg.de

### Jagdgenossenschaft

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Vöhl/Asel lädt alle Jagdgenossinnen und -genossen mit Familie am 15. Juli ab 19 Uhr zu einem Grillabend in das Gasthaus Zembellini ein. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0170/3476072 (M. Bock) oder 0162/7090936 (M. Kesper).

### Schweinepreise

Für Standard-Qualitätsferkel (9666 Tiere) wurden letzte Woche auf 28-Kilo-Basis (Grundpreis) ab Erzeuger gezahlt (ohne Mehrwertsteuer, Impfkosten, Mengenzuschläge, inkl. Qualitätszuschlag): 52,00 bis 62,00 Euro; Durchschnitt: 60,69 Euro; Zuschläge für Tiere von 28 bis 30 Kilo: 1,00 bis 1,30 Euro.



Gelungenes Gemeinschaftsprojekt: (von links) Lars Gumprich, Wilhelm Steuber, Werner Emde, Kevin Kastens, Lukas Straube, Luis Straube, Christian Emde, Roland Kleeberg, Tobias Steuber und Reinhard Weber haben mit anderen das Schwalbenhaus gebaut. Foto: pr

# Zuhause für Schwalben

Goddelsheimer Kulturverein: Mitglieder bauen Nisthilfe für nützliche Flugkünstler

**GODDELSHEIM.** „Wir sollten in Goddelsheim auch ein Schwalbenhaus haben“, dachte sich Werner Emde vom Verein zur Erhaltung alten Kulturgutes. Als Mann der Tat, der im Dorf bestens vernetzt ist, machte er sich vor zwei Jahren ans Werk – inzwischen steht das gelungene Gemeinschaftswerk nahe Kirche und Dorfmuseum.

Viele halfen bei der Umsetzung des Projekts: Mit Arbeitskreismitglied Kevin Kastens war ein Holzfachmann gefunden, der die Zeichnung anfertigte und die Holzkonstruktion zimmerte. Für die Finanzierung stand der Kulturverein bereit. Beim Kartoffelbraten im vergangenen Jahr übernahm Dachdecker Lars Gumprich mit einigen Kollegen un-

ter den Blicken der interessierten Öffentlichkeit die nicht ganz unkomplizierte Schieferung der Dachfläche. Unter dessen hatte Wilhelm Steuber, stellvertretender Vorsitzender des Kulturvereins, bereits einen geeigneten Standpfahl besorgt. Kupferschmied Roland Kleeberg fertigte eine filigrane Kupferspitze.

Gerhard Kuhnhenne vom Naturschutzbund Ortsgruppe Lichtenfels gab fachkundigen Rat zum Standort und brachte auch gleich einige gebrauchte Nester mit: „Nur ein Drittel der Schwalbenhäuser werden überhaupt angenommen“ dämpfte er allerdings allzu ungeduldige Erwartungen. Der Platz hinter dem Gewölbekeller im alten Dorfczentrum in

unmittelbarer Nähe von Kirche und Dorfmuseum erfüllte die meisten Wünsche.

Karl Reinhard Grosche als Besitzer der Fläche gab seine Einwilligung. Die Stadt Lichtenfels hatte keine Einwände. So stand der Aufstellung nichts mehr im Wege. Für eine sichere Statik sorgte Arbeitskreismitglied Lukas Straube – als Metallfachmann kümmerte er sich auch um die Befestigungsträger. Unter seine Leitung wurde im April das Fundament gegraben, mit selbstgemischtem Beton gefüllt und die Halterung eingebracht.

Mitte Mai wurde das Schwalbenhaus in den Abendstunden mit Hilfe eines LKW-Krans über den Gewölbekeller an seinen Platz gehoben und

umsturz sicher verschraubt. Damit die Nachwelt von der Aktion erfahren möge, hatte Christian Emde Dokumente mit Fotos und den Unterschriften der beteiligten Akteure vorbereitet, die in einer Flasche sicher verwahrt unter dem Dach ihren Platz fand.

Kurz vor Sonnenuntergang beendete Zimmermeister Kevin Kastens mit dem Richtspruch das Goddelsheimer Gemeinschaftsprojekt, an dem auch Luis Straube, Tobias Steuber, Reinhard Weber, Maik Imöhl, Ralf Emde, Jens Greißler, Dieter Birk und Dennis Neb beteiligt waren.

Initiator und Organisator Werner Emde war zufrieden: „Nun heißt es nur noch: Warten bis die Schwalben kommen.“ (r/md)

### LICHTENFELS

**LICHTENFELS.** Die Stadtverwaltung und der Bauhof bleiben am Freitag, 16. Juni, geschlossen. Rufbereitschaft hat der Abwassermeister, Tel. 0162/9044771.

### VÖHL

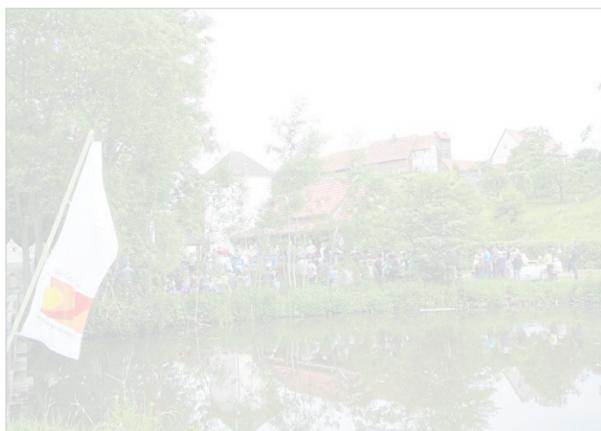
**HARBSHAUSEN.** Der Kultur- und Heimatverein „Harbshäuser Lindwurm“ lädt seine Mitglieder am morgigen Freitag um 19 Uhr in die Grillhütte zur Mitgliederversammlung ein.

**MARIENHAGEN.** Der MGV trifft sich am Donnerstag, 15. Juni, um 19.30 Uhr zur Übungsstunde im Treffpunkt.

## Leichenfund bei Marburg ist Falschmeldung

**MARBURG.** Seit Dienstag kursiert die „Nachricht“ über den angeblichen Fund von sieben Leichen am Marburger Richtsberg. Alles Unsinn, erklärt die Polizei und überlegt nun juristische Schritte gegen die Internetseite. Es sei „unverantwortlich, solche Falschmeldungen zu verbreiten“, das löse „Gefühle der Unsicherheit“ in den Menschen aus, die „unbegründet sind“, sagt Polizeisprecher Martin Ahlich. „Da ist überhaupt nichts dran.“

Das Portal [www.24aktuelles.com](http://www.24aktuelles.com) wirbt damit, dass man dort seine eigenen „Fake News“ ins Netz stellen kann. Mit den „erfundenen Nachrichten“ könne man dann alle seine Freunde „reinlegen“. Ein Unbekannter schrieb nun, auf einem Parkplatz in Marburg seien sieben Menschen tot aufgefunden worden. (r)



Das Holunderblütenfest findet an der idyllisch gelegenen Teichanlage „An der Wasche“ in Sachsenberg statt. Foto: pr

## Heute Holunderblütenfest

Ab 14 Uhr reiches lukullisches Angebot rund um Holler – Live-Musik

**SACHSENBERG.** Feiner Duft und kulinarischer Genuss: Heute um 14 Uhr beginnt das Holunderblütenfest, zu dem der Verein Städtchen mit Herz an die idyllische Teich- und Freizeitanlage „Auf der Wasche“ einlädt.

Geboten werden zahlreiche hausgemachte Leckereien rund um Holunder: Sirup und Gelee, Hollerkuchen, Limonade, Sekt und Likör. Sachsenberger Grüne Soße, frische Kartoffeln, Herzhaftes aus dem Ofen sowie Deftiges vom

Grill vervollständigen das Angebot.

Das musikalische Programm beginnt um 14.30 Uhr: Das Singer-Songwriter-Duo „Wuthe & Faust“ spielt auf der Open Air-Bühne Folk, Blues, Rootsrock und Country. Die Musiker unterstreichen die stimmungsvolle und entspannte Atmosphäre, die das Fest ausmacht. Um 15.15 Uhr tritt der Chor „Klangfarben“ aus Münden auf, anschließend sind „Wuthe & Faust“ wieder zu hören.

Um 16 Uhr startet eine Kräuterführung mit Kräuterpädagogin Annerose Schmid entlang des Stadtmauerwegs. Am Wegrand liegt auch der 2011 angelegte Hopfengarten.

Gegen Abend wird zum Ausklang das Lagerfeuer entzündet, musiziert und gesungen. Wer möchte, kann ein Instrument mitbringen und mitmachen. Der Eintritt ist frei. Wer beim Bürgerhaus parkt, erreicht den Veranstaltungsort über den ausgeschilderten Stadtmauerweg. (r/md)

# Meditativ bis leidenschaftlich

Jazz, Latin, Klassik und Tango: Trio Lumimare gastiert in der Vöhler Synagoge

VON SUSANNA BATTEFELD

**VÖHL.** Wer sich beim 145. Synagogenkonzert in Vöhl angesichts von Klavier, Querflöte und Cello auf rein klassische Musik eingestellt hatte, der wurde schnell eines Besseren belehrt: Das Repertoire des Ensembles Trio Lumimare – bestehend aus Mathias Schabow, Michaela Neuwirth und Victor Plummetaz – war vielschichtig und reichte von Jazz, Latin, Klassik bis hin zum Tango.

Verschiedene Musikgenres wechselten sich ab, die Stimmungen reichten von meditativ bis leidenschaftlich. Wie bereits von Bettina Küpfer vom Förderkreis der Synagoge

bei der Begrüßung der rund 60 Zuhörer angekündigt, waren alle Stücke des Trios selbst komponiert und arrangiert – und wurden zum Teil eigenwillig interpretiert.

„Wie gemacht für Konzert“

„Wir spielen ausschließlich Stücke, die ich schreibe und dann in die Runde werfe“, sagte der Pianist und Komponist Mathias Schabow, der die gute Akustik in der Vöhler Synagoge lobte: „Sie ist wie gemacht für ein Konzert“.

Schabow, der bereits als Jugendlicher komponiert und improvisiert hat, hatte sich bei vielen seiner Eigenkompositionen von seiner Heimat Mecklenburg-Vorpommern

inspirieren lassen: So war ein Stück einer „Großtante väterlicherseits“ gewidmet, die ihm sein erstes Schifferklavier vererbt hatte. Ein anderes erinnerte an eine Kastanienallee, die seinen Heimatort mit dem Nachbardorf verbunden hatte. Durch die heiter-melancholische Melodie entstanden vor dem geistigen Auge der Zuhörer automatisch Bilder von unbeschwerten Kindheitstagen.

„Ich schreibe für Brücken, Alleen und Töchter“, merkte er schmunzelnd an. Durch Urlaube bei Freunden an der Algarve seien auch portugiesische Stücke im Programm.

Zu Gehör brachte das Musiker-Trio auch einige Komposi-

tionen ihrer Flötistin Michaela Neuwirth, die – ebenso wie der Cellist Victor Plummetaz – mit großer Spielfreude mit ihrem Instrument experimentierte.

Mehrere Zugaben

Am Ende der musikalischen Reise, bei dem das Trio nicht ohne mehrere Zugaben von der Bühne entlassen wurde, warb Bettina Küpfer für kommende Veranstaltungen in der Synagoge sowie auch für eine Mitgliedschaft im Förderkreis. Die ursprünglich angepeilte Zahl von 200 Mitgliedern sei zwar inzwischen schon überschritten, es dürften aber ruhig noch weitere dazu kommen, so Küpfer.



Trio Lumimare: (von links) Victor Plummetaz, Mathias Schabow und Michaela Neuwirth traten in der Synagoge auf. Am Ende des Konzerts wurden sie von Mitgliedern des Förderkreises mit Fotos des gerade absolvierten Auftritts überrascht. Foto: Battefeld